

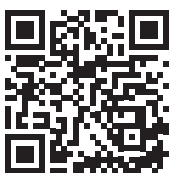


ANLAUF
STELLE
TREPLOW
KÖPENICK

ZEIG HER DEINEN KIEZ

UNTERWEGS MIT BEZIRKSBÜRGERMEISTER OLIVER IGEL!

Engagierte Menschen, spannende Projekte und kreative Aktionen in Treptow-Köpenick:
Die Kieztouren zeigen auf, was unseren Bezirk besonders macht.



Übersicht aller Touren und
weitere Informationen:
bit.ly/kieztouren-tk
Telefonische Anmeldung möglich.

Sozialraumorientierte
Planungskoordination
analysiert • informiert • aktiviert • Treptow-Köpenick



BERLIN



Bezirkamt
Treptow-Köpenick

KIEZTOUR DURCH ALT-TREPTOW

14.03.2026

UNTERWEGS MIT BEZIRKSBÜRGERMEISTER OLIVER IGEL!

TREFFPUNKT



GALERIE KUNGERKIEZ

Karl-Kunger-Str. 15, 12435 Berlin

Teilnehmer/-innen: ca. 40

„Zwischen Veränderung und Beständigkeit“ - Die Kieztour durch Alt-Treptow am 14.03.2026

Es ist 8:30 Uhr und in Alt-Treptow war es noch relativ ruhig auf den Straßen. Das Pulsieren dieses innerstädtischen Ortes war noch nicht zu spüren. Nach und nach strömten allmählich die ersten Neugierigen in die Galerie KungerKiez, schauten sich um, gönnten sich einen Tee oder Kaffee und so allmählich füllte sich der Raum. Wir freuten uns natürlich über diejenigen, die sich erneut für die Kieztour entschieden haben, weil sie, wie sie uns wissen liesen, das Format der Kieztouren überzeugt hat und sie sich deshalb an einem Samstagmorgen gern auf den Weg gemacht haben, um auch Alt Treptow kennenzulernen. Eingeladen hatte das Team der Sozialraumorientierten Planungscoordination des Bezirksamtes Treptow-Köpenick (kurz: SPK), um gemeinsam mit dem Bezirksbürgermeister, Oliver Igel, die Nachbarschaft in Alt Treptow auf dem Weg zwischen dem Neuen und dem Vertrauten, dem Liebgewonnenen und den Herausforderungen zu erkunden, Engagement sichtbar zu machen und auch um miteinander ins Gespräch zu kommen. Mit dabei waren erstmalig auch zwei Mitarbeitende vom Polizeiabschnitt (PoLA) 35, die uns mit Neugier und interessanten Beiträgen begleitet haben.

Pünktlich 9 Uhr ging es nach einer kurzen Begrüßung los und diejenigen, die nicht das erste Mal bei einer Kieztour dabei waren, wussten schon, dass Herr Igel mit einem kurzen Dateninput starten wird. Sie warteten bereits voller Spannung auf die angekündigte Auflösung, wieviel Haushalte wohl in Alt-Treptow einen PKW angemeldet haben und wie groß der Unterschied zu Schmöckwitz ist, der Region, die sie einen Tag vorher kennengelernt hatten.

Dann verließen die 34 Teilnehmenden die Galerie und liefen zum ersten Zwischenstopp, der Buchhandlung „Libelle“ -zunächst vorbei an einer öffentlichen Bücherbox, die von der KungerInitiative betreut wird. Das Team der KungerIni ist fast täglich damit beschäftigt, die Umgebung von Müll zu befreien, um diesen Ort einladend zu gestalten. Im Buchladen gibt es dagegen ganz andere Probleme, von denen uns Inga Karbstein, die Inhaberin der Buchhandlung berichtete. Ihr Geschäft ist sehr liebevoll geführt und lässt bei der Vielfalt, insbesondere an Kinderbüchern, das Kinderherz in uns höherschlagen. Sie trug die Sorgen der Gewerbetreibenden vor, die immer wieder mit Diebstählen konfrontiert werden und zudem Schwierigkeiten haben, mit aggressivem Verhalten von drogenabhängigen oder psychisch kranken Menschen

Sozialraumorientierte
Planungscoordination

analysiert · informiert · aktiviert · Treptow-Köpenick



BERLIN



Bezirksamt
Treptow-Köpenick

KIEZTOUR DURCH ALT-TREPTOW

umzugehen, die im Laden randalieren und die Kundschaft verschrecken. Es gab eine Aufklärung durch die Kolleg/-in des PoA und eine rege Diskussion der Anwesenden zu diesem Thema.

Danach spazierten wir an der Wagenburg Lohmühle vorbei zum neuen Spielplatz beim Schlesischen Busch. Auch hier liegt ein thematischer Fokus auf dem Zusammenkommen der verschiedenen sozialen Milieus - mit allen Chancen und Herausforderungen, die damit verbunden sind. Herr Dahlke vom PoA wusste interessantes zu den Schwerpunkteinsätzen auf dem Gelände zu berichten, um der Drogenproblematik auf dem Görlitzer Bahndamm aktiv etwas entgegenzusetzen. Herr Igel erzählte bei dem Stopp von der Geschichte der Lohmühle und so wurde dieser besondere Ort mit seinem eher verstecktem - und bei weitem nicht allen Teilnehmenden der Kieztour bekanntem Engagement - nochmals als ein Raum für andere Kulturen und Gruppen für alle lebendig und erfahrbar.

Mit Blick auf den neugestalteten Spielplatz und dem Fitnessparcour, die beide bereits um diese Tageszeit gut genutzt wurden, ging es schließlich weiter über den Bahndamm zurück in Richtung Bouchéstraße, wo wir wissenswertes über den aktuellen Stand der Planungen zu einem Hundegarten erfuhren. Hier bedarf es noch der Verhandlungen mit der DB AG, die Inhaberin der Fläche ist, um dem Ziel näher zu kommen, ein Auslaufgebiet für Hunde in der Innenstadt vorhalten zu können. Spätestens seit der Kieztour wissen nun alle, dass die Bäume vor Ort definitiv stehen bleiben, aber einen besonderen Schutz vor dem Urin, den die Hunde nachvollziehbar hinterlassen, benötigen.

Und weiter ging es zum nächsten Stopp, der Bouchégrundschule, wo seit kurzem durch eine Kooperation von Schule, Eltern und KungerKiezInitiative ein Verkehrszähler (Telraam) installiert werden konnte. Adelheid Rehmann erzählte in lebendigen Bildern von der Installation an der Hauswand und eine Mutter, deren Kind diese Schule besuchte von der dringend notwendigen Sanierung. Auch hier wusste Herr Igel vom aktuellen Stand zu berichten und dass das Geld leider nicht für alle dringend zu sanierenden Schulen in T-K zur Verfügung steht - ein Dilemma, was so schnell nicht aufzulösen sein wird.

Der nächste Stopp führte die Gruppe über die Kieffholzstraße zur Bekenntniskirche in der Plesserstraße, hinauf in eine kleine Wohnung in der die Obdachlosenunterkunft „Arche“ ihren Standort gefunden hat. „Auch wenn wir keine Fragen stellen, es wird uns viel erzählt“ - der Leiter der Arche Hauke Peters und sein Team berichteten eindrucksvoll über die Geschichte der Arche und ihr langjähriges Engagement für unfreiwillig wohnungslose Menschen. Im Flur gab es eine kleine Fotodokumentation zu bestaunen, die die Geschichte und die Menschen, die sich in der Arche engagieren nochmals sichtbar gemacht hat. Übrigens hat diese Einrichtung von der diesjährigen Kaffeewette direkt profitiert. Das Team ist dankbar und kann nun eine lange Zeit ihren Gästen ausreichend Kaffee anbieten. Das Spenden lohnt sich also und wird vor Ort dringend gebraucht.

An der Ecke Karl-Kunger-Str. / Plesserstr. erzählte Torsten Schätzchen, Leiter des Abenteuer- und Bau-spielplatzes Kuhfuß von der langjährigen Geschichte dieses komplett analogen Freizeitraums für Kinder und Jugendliche im Alter von 7-13 Jahren. Dank der Unterstützung seitens des Bezirks aber auch von lokalen Akteuren wie dem Edeka-Markt gibt es diese Institution seit 1993 und ermöglicht den Kindern in der Nachbarschaft einen Freiraum der besonderen Art.

KIEZTOUR DURCH ALT-TREPTOW

Auch in Alt-Treptow gibt es natürlich Baustellen und entlang dieser, in der Karl-Kunger-Straße, führte der Weg wieder zurück zur Bouchéstraße, wo wir für ein „Hallo“ im „Ressourcenladen Resi“ vorbeischaute. Diana Stoffels, empfing uns herzlich und lud uns ein, sich umzuschauen und gern auch weiterzusagen, was es im Resi alles Tolles gibt. Frau Stoffels wurde im letzten Jahr für ihr herausragendes Engagement mit der Bürgermedaille, der höchsten Auszeichnung für bürgerschaftliches Engagement in Treptow-Köpenick geehrt. Also, wenn mal wieder eine Schraube fehlt, bei Resi ist diese und noch Vieles mehr zu haben.

Der nächste Stopp führte weiter südlich zur neu errichteten Fahrradstraße und zur „Alten Schule“. Die Teilnehmenden erfuhren Wissenswertes zu den aktuellen Bauplanungen und erhielten einen kurzen Einblick in die Angebote und seine Akteure bis zur Schließung Ende des letzten Jahres und in die Pläne für die künftige Nutzung - ein offenes mehrfachgenutztes Haus für alle Bürgerinnen und Bürger.

Direkt hinter und neben dem Haus, hat der Zirkus Cabuwazi seit vielen Jahren seinen Standort und wir wurden herzlich von Flavia Mattioli, der Standortleiterin, in Empfang genommen. Wir konnten im Zelt Jugendlichen beim Training zuschauen und haben darüber hinaus von Flavia viel über die Arbeit und das Engagement in der Kinder- und Jugendarbeit erfahren. Leider gab es allein im Januar diesen Jahres schon 7 Einbrüche und nur durch das Engagement der Eltern und der Nachbarschaft, konnten die Schäden allmählich beseitigt werden. Flavia erzählte, dass auf Grund der Bauarbeiten, bei der auch eine große neue Leichtbauhalle auf dem Hof errichtet wurde, alle Gebäude verrückt werden mussten und das Team „Lego für Erwachsene gespielt“ hat. Das kostet Geld, Energie und es gab ein extra Dankeschön an den Bürgermeister, der Cabuwazi „...immer toll unterstützt...“ hat.

In direkter Nachbarschaft steht ein Edeka Markt. Das ist nicht irgendein Discounter, sondern seine Betreiberin, Sandra Treugut, ist eine Akteurin in der Region, die ein Herz nicht nur auf der Jacke und in ihrem Logo, sondern vor allem auf dem richtigen Fleck trägt. Mit Herzblut engagiert sie sich im Kiez und sucht Wege, sich aktiv in das Leben vor Ort und für die Nachbarschaft einzubringen. So wird der Edeka-Parkplatz nun bereits einigen Jahre nicht ausschließlich für die Kundschaft zum Parken genutzt, sondern ganz multifunktional für diverse Aktionen, wie die BSR-Kieztage oder Tauschmärkte, für die Fahrradwerkstatt und sportliche Betätigungen. Ihre Spenden unterstützen die Baumscheibenaktionen und es wäre noch vieles mehr zu nennen. Sie ist damit ein weiteres gutes Beispiel für das Engagement von Wirtschaftsunternehmen.

Alt Treptow liegt im sogenannten „Länderdreieck“ zwischen Neukölln und Friedrichshain-Kreuzberg. Die Gruppe überquerte für ihren letzten Stopp deshalb den ehemaligen Mauerstreifen und die Kieztour endete - symbolisch für das Zusammenwachsen über Bezirksgrenzen hinweg - in der Freizeiteinrichtung für Jugendliche in der „Wilden Rübe“ auf der Neuköllner Seite. Der Leiter, Ferdinand Krüger, erzählte voller Stolz, dass die Einrichtung am 06.06.2026 bereits ihr 50jähriges Bestehen feiert. Die „Wilde Rübe“ ist ein pädagogisch betreuter ökologischer Spielplatz und eine Freizeiteinrichtung für Schulkinder bis zu 14 Jahren.

KIEZTOUR DURCH ALT-TREPTOW

Zum Schluss nutzten das Team der SPK und KungerIni und auch Herr Igel die Gelegenheit, sich nochmals bei allen Akteuren ganz herzlich für die Organisation und die wertvollen Beiträge zu bedanken und so endete die Tour schließlich ganz entspannt mit Kaffee, Tee und leckerem selbstgebackenem Kuchen, Obst und Gebäck und wie schon auf der gesamten Tour mit anregenden Gesprächen.

Wir danken ganz herzlich der Stadtteilkordinatorin, Adelheid Rehmann, von der KungerKiezInitiative e.V. für ihre Arbeit. Sie hat mit der Zusammenstellung der Tour maßgeblich dazu beigetragen hat, dass der Blick über die Grenzen des eigenen Engagements oder auch des eigenen Wohnumfeldes hinaus gelungen ist, sich Menschen begegnen und miteinander austauschen und mit frischen Impulsen und neuem Wissen nach Hause gehen konnten.

Schilling / 17.03.26

KIEZTOUR DURCH ALT-TREPTOW

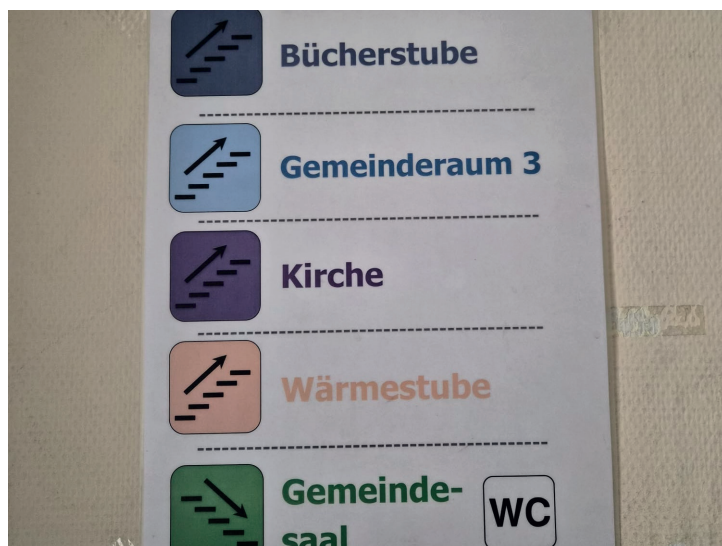
Impressionen von der Kieztour



KIEZTOUR DURCH

ALT-TREPTOW

Impressionen von der Kieztour



KIEZTOUR DURCH

ALT-TREPTOW

Impressionen von der Kieztour



KIEZTOUR DURCH

ALT-TREPTOW

Impressionen von der Kieztour



RÜCKFRAGEN ZUR KIEZTOUR?

Gerne an ihre Gebietskoordination
für Alt-Treptow, Baumschulenweg, Johannisthal, Plänterwald

Zur Zeit nicht besetzt

Tel: (030) 90297-2200

Email: sozialraumorientierung@ba-tk.berlin.de

Sozialraumorientierte
Planungskoordination
analysiert · informiert · aktiviert · Treptow-Köpenick

